

Buchbesprechungen

STETTNER, C., BRÄU, M., GROS, P. & WANNINGER, O.: Die Tagfalter Bayerns und Österreichs. 2. überarbeitete Auflage, 2007. — ANL, Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Lauf.

Eine entomologische Arbeitsgemeinschaft aus Deutschen und Österreichern hat sich das Ziel gesetzt, ein im Gelände einfach anwendbares Feldbestimmungsbuch für Tagfalter im Bearbeitungsraum Bayern und Österreich herauszubringen. Dem Anforderungsprofil wurden die Autoren mit der 1. und natürlich auch mit der 2. verbesserten Auflage mehr als gerecht.

Alle in Bayern und vor allem auch in Österreich sicher nachgewiesenen und ausgestorbenen Arten, insgesamt 210, sind hier in originaler Größe genadelt abgebildet.

Ergänzend sei an dieser Stelle angemerkt, dass ein Vergleich zwischen den beiden Ländern aufdeckt, dass trotz der größeren Fläche Bayerns sich die Tagfalter-Fauna Österreichs als deutlich artenreicher zeigt. Mit *Pyronia tithonus* gibt es nur eine Art in diesem Buch, die in Österreich nicht vorkommt. Umgekehrt sind es weit mehr als 30 Arten.

Umfangreiche Bestimmungsmerkmale findet man bei den Farbtafeln und ergänzend im Textteil. Die wichtigsten wurden zusätzlich noch fett hervorgehoben. Als besonders wertvoll erachte ich die überarbeiteten Bestimmungsmerkmale bei der äußerst schwer zu bestimmenden Gruppe der Dickkopffalter (Hesperiidae). Für viele Lepidopterologen wird mit diesem Buch die Ansprache der Arten aus der Gattung *Pyrgus* im Gelände einfacher werden. Genitalien wurden vereinfacht dargestellt, wenngleich zwei Seiten nicht ausreichen, allen relevanten Gattungen Raum zu geben. Immerhin findet man Zeichnungen von allen Arten der Gattungen *Melitaea*, *Cupido*, *Pseudophilotes* und *Pyrgus* sowie die Arten *Hipparchia fagi* und *H. alycone*.

Zur Nomenklatur in diesem Buch: Bei den Bläulingen und den Edelfaltern wurden mehrere Gattungen zu einer Gattung (z. B. *Cupido*, *Plebeius*, *Polyommatus*, *Aricia*, *Boloria*, *Argynnis*, *Euphydryas*, *Vanessa*) zusammengefasst, wodurch die Namen weitestgehend jenen aus der aktuellen Roten Liste Österreichs entsprechen. Bei den deutschen Namen hat man sich einige Gedanken gemacht. Im Wesentlichen folgt man der traditionellen Namensgebung, wie man sie in aktuellen Faunenlisten findet. Bei vielen Arten entdeckte ich neue deutsche Namen, deren Namensgebung gelungen scheint und übernommen werden kann.

Zu kritisieren wäre, dass fünf Arten, deren Vorkommen im Bearbeitungsraum fraglich sind, nicht abgebildet wurden. Gerade dieser Umstand müsste dazu animieren, diesen Arten vermehrt Aufmerksamkeit zu widmen. Hierzu gehört auch die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union geschützte Art *Erebia sudetica*. Als weiterer kleiner Schwachpunkt dieses Werkes wäre noch zu erwähnen, dass auf österreichische Verhältnisse aufgrund der Zusammensetzung der Mitarbeiter nicht ausreichend eingegangen werden konnte. Im Textteil vermisst man auch ein Methodenkapitel, das auf grundsätzliche Fragestellungen in der Erfassung der Imagines und vor allem der Präimaginalstadien eingeht. Die Darstellung von Habitaten könnte die Begeisterung der Einsteiger, sich mit dieser Tiergruppe zu beschäftigen, noch steigern.

Zusammenfassend: Dieses Buch ist der optimale Exkursionsbegleiter im Gelände. Für österreichische und deutsche Einsteiger/innen kann es bestens empfohlen werden.

Anton KOSCHUH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologica Austriaca](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [0016](#)

Autor(en)/Author(s): Koschuh Anton [Toni]

Artikel/Article: [STETTNER, C., BRÄU, M., GROS, P. & WANNINGER, O.: Die Tagfalter Bayerns und Österreichs. 2. überarbeitete Auflage, 2007. - ANL, Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen. - Buchbesprechung. 373](#)